

Korrekturzettel - Errata

zum Buch „Der Mittellandkanal - 325 Kilometer Wasserstraße von A bis Z“ von Bernd Ellerbrock, Verlag DGEG-Medien Hövelhof, 1. Auflage 2016

Den Autor erreichten etliche Hinweise von aufmerksamen Leserinnen und Lesern zu fehlerhaften oder unzulänglichen Angaben im Buch. Dafür ein herzliches „Dankeschön“! In einer 2. Auflage werden nachfolgende Korrekturen berücksichtigt.

Seite 24, Tabelle:

Ein „Europaschiff“ mit Abmessungen von 85 Metern Länge und 9,50 Metern Breite hat eine Tragfähigkeit von bis zu 1.350 Tonnen (und nicht 930 t).

Seite 37, 2. Absatz

Die Angabe, dass „sämtliche historischen Brücken“ beim Ausbau des Kanals ab 1965 „abgerissen“ werden mussten, gilt nur für die Weststrecke (ohne Stichkanal Linden). In der Oststrecke konnten etliche Brücken aus den 1920er- und 1930er-Jahren erhalten bleiben.

Seite 40, 1. Absatz

Die beiden letzten abgerissenen Brücken stammen aus den 1930er-Jahren (und nicht aus den 1920er-Jahren).

Seite 78, Bildunterschrift oben links

Stapellauf des Schleppers „H82“ war im Jahr 1942. Das Foto stammt also aus den 1940er- oder 1950er-Jahren und nicht von Ende der 1920er-Jahre.

Seite 97, Tabelle

Der Hafen Braunschweig liegt bei Kanalkilometer 219,5 und nicht bei 217,5.

Seite 113, Bildunterschrift

Die AXEL ist mit nur 67 Metern Länge kein Europaschiff.

Seite 128, Tabelle und Seite 179, Bildunterschrift unten

Der Dambruch bei Dankersen war am 10. November 1918 und nicht am 20. November.

Seite 130, 1. Absatz

Der erste Spatenstich erfolgte am 28. Februar 1910 im Bereich Recke, ist also doch bekannt.

Seite 152, 2. Absatz

Die ursprünglich hergestellte Wassertiefe des Kanals betrug 3,00 Meter. Erst durch späteres „Anspannen“ des Wasserspiegels wurde sie auf 3,40 Meter erhöht.

Seite 162, 2. Absatz

Im Jahr 1938 wurde der Mittellandkanal auf der Strecke von Braunschweig (nicht Peine) bis Magdeburg in Betrieb genommen.

Seite 171, Bildunterschrift unten links

Das Foto zeigt die Südkammer der Schleuse Sülfeld und nicht die Nordkammer.

Seite 231, Bildunterschrift unten

Es handelt sich um den Arbeitsnachweis von Frans Braat (und nicht Baal).

Seite 234, Eintrag „Röhrmann“

Name des Autors ist Waldemar Röhrbein und nicht Röhrmann.

Seite 238, Danksagung

Dank geht an Herrn Siegfried Averhage und nicht Avergabe.